

Einer für alle

Homeoffice und gleitende Arbeitszeiten – was auf den ersten Blick nach mehr Flexibilität klingt, bedeutet vor allem eins: Das Berufliche vermischt sich immer mehr mit dem Privaten. Nach dem Feierabend Mails zu beantworten, ist zur Norm geworden. Je mehr jedoch die Arbeit in die Freizeit gleitet, umso kostbarer wird die Zeit, die für Freunde und Familie bleibt. Umso verständlicher der Wunsch, die verbleibende Quality Time mit den liebsten Menschen so perfekt wie möglich zu verbringen. Diesem Wunsch trägt der kleine, feine Münchner Reiseveranstalter **THE FAMILY PROJECT** Rechnung und bietet Mehrgenerationenreisen an – im Luxussegment. „Gemeinsame Aktivitäten, die im Alltag viel zu oft auf der Strecke bleiben, rücken in den Vordergrund“, beschreibt Andrea Stadlhuber, eine der beiden Inhaberinnen des Reiseanbieters, den Anspruch ihrer Kunden. Wenn drei Generationen in den Flieger steigen, ist eine ausgefeilte Organisation gefragt – gilt es doch, die unterschiedlichsten Vorstellungen zu koordinieren. Die Reiseexpertin, selbst dreifache Mutter, empfiehlt Hotels wie Soneva Jani oder Soneva Fushi, die mit Villen für Großfamilien sowie Kinderclubs und Aktivitäten aufwarten. Aber auch Safaris können mithilfe einer perfekten Vorbereitung zu einem nachhaltigen Erlebnis für Groß und Klein werden und zu einer bleibenden Erinnerung. the-family-project.com

Fotos: Soneva (2), The Family Project/jackaridos



AM BESTEN ZUSAMMEN

Andrea Stadlhuber und Katrin Sepmeier kreieren individuelle Familienreisen in Luxusresorts wie Soneva Fushi (oben) oder Soneva Jani

